

# SOZIALE ARBEIT

## 5.2013

**Was ist jüdisch an der  
Jüdischen Sozialarbeit?** | 178

**Sowjetische Bürger werden  
zu russischen Juden** | 192

**Kurt Juster** | 201

**Ella Kay (1885-1988)** | 206

**Julie Meyer  
(1897-1970)** | 208

**DZI**

**Die ersten Bände der neuen Reihe sind da:**

## Ist Deutschland bildungsfeindlich? Eine Analyse von Klaus Hurrelmann



Herausgegeben vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. und Lambertus-Verlag.  
2012; 56 Seiten; 7,50 €; für Mitglieder des Deutschen Vereins 6,50 €  
ISBN: 978-3-7841-2127-7

Seit der ersten PISA-Studie im Jahr 2000 steht die deutsche Bildungspolitik auf dem Prüfstand. Statt populärer Lösungen analysiert der Autor die konervative Wohlfahrtstradition und die föderale Kleinstaaterei als strukturelle Hindernisse auf dem Weg zur „Bildungsrepublik Deutschland“. Im Vergleich mit anderen Ländern identifiziert er notwendige Reformen, um das Bildungssystem effizient und gerecht zu machen.

## Alternde Gesellschaft – eine Bedrohung? Ein Gegenentwurf von Andreas Kruse



Herausgegeben vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. und Lambertus-Verlag.  
2013; 56 Seiten; 7,50 €; für Mitglieder des Deutschen Vereins 6,50 €  
ISBN: 978-3-7841-2406-3

Die Prognosen über die Bevölkerungsentwicklung mit einem zunehmenden Anteil alter Menschen werden oft als Bedrohung dargestellt. Andreas Kruse stellt diesem „Belastungsszenario“ die These entgegen, dass die Potenziale des Alters unterschätzt und vernachlässigt werden – insbesondere im Hinblick auf Arbeitswelt und Zivilgesellschaft. Basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen entwickelt der Autor Kriterien einer alters- und pflegefreundlichen Kultur, die diese

Potenziale fördert und die gesellschaftliche Teilhabe selbst in Grenzsituationen wie Demenzerkrankungen sichert.

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop:**  
**www.verlag.deutscher-verein.de**



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

# SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und  
sozialverwandte Gebiete  
**Mai 2013 | 62. Jahrgang**

- 178 **Was ist jüdisch an der Jüdischen Sozialarbeit?**  
Harry Maör und die identifikatorische Kulturarbeit  
*Susanne Zeller, Erfurt*
- 179 **DZI-Kolumne**
- 192 **Sowjetische Bürger werden zu russischen Juden**  
Interviews mit Überlebenden des Holocaust  
*Bella Liebermann, Köln*
- 201 **Kurt Juster**  
Ein jüdischer Protagonist der Behindertenarbeit nach 1945  
*Bodo Schümann, Hamburg*
- REIHE WIDERSTAND**
- 206 **Ella Kay (1885-1988)**
- 208 **Julie Meyer (1897-1970)**
- 210 **Rundschau** Allgemeines Soziales | 210  
Gesundheit | 212  
Jugend und Familie | 212  
Ausbildung und Beruf | 214
- 211 **Tagungskalender**
- 215 **Bibliographie** Zeitschriften
- 218 **Verlagsbesprechungen**
- 220 **Impressum**

Mit dem Schwerpunkt in dieser Ausgabe soll versucht werden, die Beziehung der Sozialen Arbeit zu ihren jüdischen Wurzeln zu rekonstruieren. Susanne Zeller beschreibt in ihrem ausführlichen Beitrag die Parallelen und Unterschiede der Verpflichtung zum sozialen Handeln in christlichen und jüdischen Traditionen und benennt das Spezifikum der Sozialen Arbeit im Judentum. Ihre Betrachtungen münden in eine Darstellung Harry Maörs und der identifikatorischen Kulturarbeit.

Bella Liebermann hat nach Gabriele Rosenthal's Methode der interpretativen Sozialforschung Interviews mit Überlebenden des Holocaust geführt und ausgewertet. In ihrem Beitrag beschreibt sie deren Lebensweg in der Sowjetunion nach 1945 und die spätere Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland. Sie erforscht als Sozialarbeiterin die Hilfebedarfe und -möglichkeiten mehrfach traumatisierter Menschen.

Kurt Juster war ein jüdischer Vorreiter der Behindertenarbeit nach 1945. Bodo Schümann beschreibt in seinem Beitrag, wie es Kurt Juster nach der Rückkehr aus dem schwedischen Exil gelang, seine dort gewonnenen Erfahrungen für eine nach heutigen Maßstäben integrative Arbeit mit behinderten Kindern zunächst in Hamburg, später dann bundesweit umzusetzen.

Mit den Beiträgen über Ella Kay von Dieter Kreft und Julie Meyer von Gaby Franger-Huhle setzen wir die Reihe Widerstand in der Sozialen Arbeit in dieser Ausgabe fort.

Die Redaktion Soziale Arbeit

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Klaus Münstermann Verlages, Ibbenbüren, bei.

**DZI**

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut  
für soziale Fragen